



Nr. 53 ▪ Juni 2003

K

Briefe zur LASSIFIKATION

Mitgliederbrief der Gesellschaft für Klassifikation e.V.

Aus dem Inhalt:

Berichte aus dem Vorstand 1

Aus der GfKI

Bericht über die 27. Jahrestagung der GfKI
an der Brandenburgischen TU Cottbus 3

Protokoll zur 27. Mitgliederversammlung 2003 4

28. Jahrestagung der GfKI, Universität Dortmund ... 6

Aus den Arbeitsgruppen

AG BT und AG ARCH 7

AG BIB und AG DK 8

AG DK 9

Neues aus der IFCS 11

Tagungsbände und Publikationen
(in und außerhalb) der GfKI 12

Tagungskalender 12

Wichtige Adressen/Beiratsmitglieder 15

Grußwort, Berichte und Informationen aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder,

wer zur 27. Jahrestagung an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus ein eher kleines, überschaubares und intimes Meeting erwartete, wurde schnell eines Besseren belehrt. Mit 200 Teilnehmern und 150 Vorträgen, mit vielen Kollegen und Freunden aus Polen und zahlreichen anderen Ländern, mit einer theoretischen und praktischen Klassifikation von Single Malt Whiskeys ist den Kollegen Baier und Wernecke eine Tagung gelungen, die für alle Teilnehmer ein vielfältiges und anregendes Programm bereithielt.

In Mannheim (2002) zusammen mit der Società Italiana di Statistica, in Cottbus (2003) mit der Polnischen Sekcja Kasyfikacji i Analzy Danych, in Dortmund (2004) mit der Niederländischen Vereniging voor Ordinatie en Classificatie, auf diese Weise unterstreicht die GfKI das Bemühen, ihre Tagungen und vor allem die gesamte Gesellschaft international zu plazieren und attraktiv zu machen. Dieses Bemühen kennt viele Väter: Lokale Organisatoren, Programmkomiteevorsitzende, aktive Programmgestalter, Vorstands- und Beiratsmitglieder der GfKI sowie insbesondere auch unsere Vortragenden, die sich auf den Tagungen einer internationalen Konkurrenz und mit ihren eingereichten Papers strengen Begutachtern stellen. Ihnen allen sei an dieser Stelle unser Dank und unsere Anerkennung übermittelt.

Für zukünftige Tagungen ab 2005 existiert leider noch keine Zusage. Als Vorsitzender habe ich mehrere Anfragen formuliert, aber bislang ohne Erfolg. Daher bitte ich alle Mitglieder, untereinander Kontakt aufzunehmen, damit im März 2005 auch die 29. Jahrestagung stattfinden kann. Selbstverständlich werden

sich auch der Vorstand und wissenschaftliche Beirat weiter bemühen.

Nachdem anlässlich der 28. Jahrestagung in Dortmund wieder einmal Wahlen zum neuen Vorstand (2004 – 2007) anstehen, bitte ich auch in dieser Sache alle Mitglieder, sich Gedanken über mögliche Kandidaturen zu machen und mir Ihre Vorschläge zuzuleiten, falls Ihnen dies als zweckmäßig erscheint. Auch der Vorstand und wissenschaftliche Beirat werden darüber in ihrer Junisitzung in Augsburg diskutieren. Nachdem einige Vorstandsmitglieder ab 2004 nicht mehr zur Verfügung stehen, ist wieder einmal die Gelegenheit gegeben, jüngere Kollegen mit entsprechenden interessanten Aufgaben zu betrauen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

Gegenüber vielen erfreulichen Veranstaltungen und Entwicklungen der Vergangenheit haben wir im Augenblick zwei Aufgaben zu bewältigen:

1. Wer erklärt sich bereit, die ehrenvolle Aufgabe der Organisation der 29. Jahrestagung zu übernehmen?
2. Wer interessiert sich für eine aktive Mitarbeit im Vorstand 2004 bis 2007?

Ich wünsche Ihnen allen schöne und kreative Sommermonate und freue mich auf ein Wiedersehen spätestens im März 2004 in Dortmund.

Ihr O. Opitz

Öffentlichkeitsarbeit

1. Öffentlicher Wettbewerb der GfKI

Aus Anlass der GfKI 2004 in Dortmund wird die GfKI mit einer Serie von öffentlich ausgeschrieben Wettbewerben beginnen, in denen mathematisch-statistische Lösungen für praktische Probleme gesucht werden. Der erste Wettbewerb dieser Art beinhaltet ein Problem aus der Region, in der die Tagung stattfindet, die **Klassifikation der „Sozialen Milieus in Dortmund“**. Das Problem ist aber natürlich von allgemeinem Interesse, insbesondere für andere große Städte.

Für diesen Wettbewerb stellt das Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund Daten über die Bevölkerungsstruktur, Einkommensteuer, Arbeitslose, Versicherungspflichtige Arbeitnehmer, Sozialhilfeempfänger, Kriminalität, Kraftfahrzeuge und Gebäudestruktur in 170 Statistischen Unterbezirken der Stadt Dortmund zur Verfügung. Die Teilnehmer dürfen sogar weitere relevante Daten hinzufügen.

Es werden zwei Preise, jeweils im Wert von 500 €, ausgeschrieben, einer für die mathematisch-statistisch beste Lösung und einer für die relevanteste Lösung für die Stadt Dortmund. Die mathematisch besten Lösungen werden in einer speziellen Session auf der GfKI 2004 präsentiert. Der Gewinner/die Gewinnerin des Preises der Stadt Dortmund wird seiner/Ihre Lösung in einem speziellen Plenarvortrag vorstellen.

Detaillierte Informationen inkl. der Daten finden sich auf der Website der Konferenz

<http://www.gfki.de/gfki2004/>

von **Mitte Mai 2003** an.

Deadline für Ergebnisse ist November 15, 2003.

2. Ausschreibung von Sessions auf der GfKI 2004

Die Gesellschaft für Klassifikation (GfKI) bietet in Dortmund 2004 ein Forum für interessierte Firmen für einen wissenschaftlichen Austausch über die eigenen mathematisch-statistischen Herausforderungen im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung.

Die GfKI will bei dieser Tagung einen neuen Weg zur Einbindung von Anwendern gehen. Die Gesellschaft lädt interessierte Anwender, wie z.B. Firmen oder Firmengruppen ein, zusammen mit der Gesellschaft eine eigene Session zu einem Anwendungsgebiet zu gestalten, wenn sie den Hauptredner finanzieren.

Der Firma wird ein Mitspracherecht bei der Auswahl der Redner und bei der Ausgestaltung der Session eingeräumt. Der Firmenname kann in den Titel der Session integriert werden, etwa in Form von „Klassifikation in der Qualitätskontrolle (Firmenname)“. Damit erhalten Firmen durch die Finanzierung eines einzigen Redners ein Forum zur Diskussion ihrer Klassifikations- und Datenanalyseprobleme mit weiteren Vortragenden und mit nationalen und internationalen Klassifikations- und Datenanalyseexperten.

Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit der GfKI ist gern zu weiteren Auskünften bereit. Interessenten melden sind deshalb bitte unter pr@gfki.de oder direkt bei dem Veranstalter der GfKI-Tagung 2004 unter GfKI2004@statistik.uni-dortmund.de.

3. Statistik in den Medien

Eingebettet in die GfKI 2004 werden zwei Workshops stattfinden einer zu „Multimedia in der Bildung“ und einer zu „Statistik in den Medien“. Der letztere Workshop soll zur Verbesserung der Verständlichkeit statistischer Ergebnisse in der Öffentlichkeit beitragen, indem die Darstellung statistischer Ergebnisse in den Medien von zwei Seiten beleuchtet wird, von der Seite der Statistik als Wissenschaft und von der Seite des Journalismus.

Dabei ist daran gedacht, sich auf die inhaltlich wichtigsten und in der Öffentlichkeit (neben der Sportstatistik) am meisten wahrgenommenen Anwendungen der Statistik zu beschränken, nämlich in der Medizin und in der Wirtschaft.

Zu beiden Themenkreisen werden je ein Beitrag eines Vertreters der Wissenschaft und eines Journalisten gegenüber gestellt. Dabei wird insbesondere der Aspekt der **Qualität des Journalismus** auf dem Gebiet der Statistik im Vordergrund stehen.

In den sich anschließenden Diskussionen sollen Anspruch und Wirklichkeit noch einmal gegeneinander abgewogen werden. Dazu hoffen wir auf eine rege Teilnahme von Journalisten und Wissenschaftlern, um ein realistisches Bild sowohl des wissenschaftlichen Ideals, als auch der Möglichkeiten in der Praxis zu erhalten. Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenlos.

Anmeldungen bitte bis zum **15. Januar 2004** an

medien2004@statistik.uni-dortmund.de

Die Workshopsprache ist deutsch.

C. Weihs

Finanzen/Mitgliederdatenbank

Im Jahr 2002 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Finanzstatus der Gesellschaft. Die Mitgliederbeiträge liegen leicht unter Vorjahresniveau, da der Einzug der Beiträge wieder recht spät im Jahr erfolgte und einige Mitglieder erst im neuen Jahr bezahlt haben oder angemahnt werden mussten. Hingegen konnten die Zinseinnahmen wegen der Anlage des Vereinsvermögens auf Festgeldkonten trotz des insgesamt niedrigeren Zinsniveaus etwas gesteigert werden. Auf der Ausgabenseite ergab sich ein etwas größerer Posten durch den Druck und Versand der Festschrift „25 Jahre GfKI“, was im Berichtsjahr dazu führte, dass die Ausgaben um 2.682 € unter den Einnahmen lagen. Diese wirklich „seltene“ Belastung fällt in 2003 nicht an, so dass im laufenden Jahr wieder mit einem kleinen Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben gerechnet werden kann. Die Mitgliedsbeiträge sollen in diesem Jahr spätestens im Herbst eingezogen werden, um die genannten Abgrenzungsprobleme möglichst zu vermeiden. Wenn sich Ihre Kontoverbindung geändert hat, teilen Sie uns dies bitte mit. Ich möchte an dieser Stelle wieder nicht versäumen, meinen Mitarbeiterinnen Arite Schrehardt und Jana Petersen für die Unterstützung der Arbeit des Schatzmeisters im vergangenen Jahr zu danken. Ansonsten bleibt nur die Bitte, mir Anregungen und Kritik bezüglich der Arbeit des Schatzmeisters an Schatzmeister@gfki.de mitzuteilen! *H. Locarek-Junge*

Aus der GfKI

Bericht über die 27. Jahrestagung im Jahre 2003 an der Brandenburgischen TU Cottbus

In der Zeit vom 12. bis zum 14. März 2003 fand die 27. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation e.V. an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus statt. Die Tagung wurde gemeinsam von der GfKI und der polnischen Klassifikationsgesellschaft SKAD (Sekcja Klasyfikacji i Analizy Danych) ausgerichtet. Für die Durchführung zeichneten Prof. Dr. Daniel Baier (Cottbus) als Leiter des lokalen Organisationsteams und Prof. Dr. Klaus-Dieter Wernecke (Berlin) als Vorsitzender des Programmkomitees verantwortlich, wobei sie wesentlich von Prof. Dr. Krzysztof Jajuga (Wroclaw) und Prof. Dr. Andrzej Sokolowski (Krakow) als Vertreter der SKAD unterstützt wurden. Für das Tagungsthema „Innovations in Classification, Data Science, and Information Systems“ konnten mehr als 240 Wissenschaftler aus 12 Ländern begeistert werden, darunter neben den deutschen Teilnehmern mehr als 60 Wissenschaftler aus dem benachbarten Polen und weitere 40 aus Europa, Brasilien, Israel, Japan und den USA.

Das hohe wissenschaftliche Niveau der GfKI-Jahrestagungen

Internationale Kontakte

"Im 'Bulletin der Société Francophone de Classification' ist in der Nummer 16, Oktober 2002, unter der Rubrik 'Des nouvelles des autres' [Neuigkeiten von den anderen (Klassifikationsgesellschaften)] auf den Seiten 9-10 ein in französischer Sprache gehaltener detaillierter Bericht über unsere 25-Jahre-Festschrift aus der Feder des für die Internationalen Kontakte zuständigen Vorstandsmitglieds erschienen"

H. Goebel

Interne Kommunikation

2002 erfolgte die Redaktion der Mitgliederbriefe Nr. 51 (Juni 2002) und Nr. 52 (November 2002). Die relevanten Informationen und Beilagen wurden gesammelt und aufbereitet, danach erfolgten Druck und Vertrieb an die Mitglieder. Adressenbasis war die für jede Versandaktion zur Verfügung gestellte Mitgliederdatei (ca. 301 Adressaten) für den Ausdruck von Aufklebern.

W. Esswein

konnte auch in diesem Jahr wieder gesichert werden: Neben mehr als 130 wissenschaftliche Vorträgen in den einzelnen Sektionen konnte das Programmkomitee und die Sektionsleiter – unterstützt durch die BTU Cottbus sowie großzügige Unternehmensspenden – neunzehn namhafte und international renommierte Invited Speaker für Plenary- und Semi-Plenary-Vorträge gewinnen, so z. B. Prof. Dr. Wayne S. DeSarbo von der Pennsylvania State University, Prof. Dr. Naftali Tishby von der Hebrew University in Jerusalem oder Prof. Dr. David Wishart von der University of St. Andrews in Edinburgh. Darüber hinaus fanden im Rahmen der Jahrestagung auch die Treffen der Arbeitsgruppen, die turnusmäßigen Vorstands- und Mitgliederversammlungen der GfKI sowie die gut besuchten Vortragsveranstaltungen der Bibliothekare innerhalb der GfKI unter der Leitung von Dr. Hans-Joachim Hermes (Chemnitz) statt.

Der Proceedingsband der Tagung wird - wie in den vergangenen Jahren - im Springer-Verlag in der Reihe Studies in Classification, Data Analysis, and Knowledge Organisation erscheinen. Der Refereeprozess wurde Anfang Mai eingeleitet.

Ergänzend zu den wissenschaftlichen Vorträgen wurde ein weitgefächertes Begleitprogramm angeboten, welches den Teilnehmern die Stadt Cottbus und die angrenzende Region näher bringen sollte. Besondere Höhepunkte waren hierbei ein Empfang der Stadt mit der Cottbuser Oberbürgermeisterin Frau Rätzel, ein Besuch der Klosterbrauerei Neuzelle sowie die Durchführung des traditionellen Conference Dinners mit professioneller musikalischer Einlage des Dreigestirns Prof. Opitz – Prof. Gaul – Prof. Hauke im idyllischen Spreewald. Darüber hinaus kamen die Teilnehmer in den Genuß einer Reise durch die Welt des „flüssigen Goldes“ in Form eines „Whisky-Tasting“ unter professioneller Anleitung von Prof. Dr. David Wishart, der in seinem Vortrag nachwies, dass sich aus ca. 1000 Geschmacksabstufungen und über 500 Whisky-Begriffen ein standardisiertes Profil von 12 Geschmackseigenschaften ableiten lässt. Die resultierende Klassifikation schottischer Single Malt Whiskys konnte anschließend von den Tagungsteilnehmern im Selbstversuch nachvollzogen werden.

Ermöglicht wurde diese Tagung vor allem durch ein perfekt funktionierendes Organisationsteam, koordiniert von Dipl.-Ing. Michael Brusch, welches sich nach umfassender Vorbereitung allen erwarteten Herausforderungen mit Engagement und guter Laune stellte und dadurch zum Gelingen dieser Tagung beitrug.

Prof. Dr D. Baier

Prof. Dr. K.-D. Wernecke

Protokoll zur 27. Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Klassifikation in Cottbus

Top 1: Eröffnung

Der Vorsitzende, Herr Opitz, eröffnete die Mitgliederversammlung am 13. März 2003 pünktlich um 17:00 h und hieß die anwesenden Mitglieder willkommen. Dem Brauch der vergangenen Jahre folgend, sprach Herr Opitz besonderen Dank an die Organisatoren der diesjährigen Jahrestagung, insbesondere Herrn Baier und Mitarbeitern für die lokale Tagungsleitung sowie Herrn Wernecke und Mitarbeitern für den Vorsitz des Programmkomitees, aus.

Die Tagung hat mit 150 Vorträgen und 220 Teilnehmern die Erwartungen weit übertroffen, was wesentlich auch auf die Unterstützung durch die polnische Gesellschaft für Klassifikation SKAD, die für die diesjährige Tagung mehr als 40 Vorträge eingeworben hat, zurückzuführen ist.

Top 2: Genehmigung des Protokolls der 26. Mitgliederversammlung der GfKI in Mannheim 2002

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung ist auf den Seiten 4 bis 6 der 52. Ausgabe der Briefe zur Klassifikation abgedruckt, welche allen Mitgliedern zugesandt wurde. Es wird einstimmig ohne Korrekturen oder Anmerkungen von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Top 3: Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

Top 4: Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers

Auf Vorschlag von Herrn Opitz werden durch Akklamation Herr Baier zum Versammlungsleiter und Herr Wagner zum Protokollführer gewählt.

Top 5: Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Herr Opitz, berichtete, dass der **Vorstand** seit der letzten Mitgliederversammlung zweimal (am 7. Dezember 2002 in Berlin und am 11. März 2003 in Cottbus) getagt hat. Auf den Sitzungen wurde regelmäßig über die Aktivitäten in den einzelnen Ressorts berichtet. Der Schwerpunkt der Arbeit in Vorstand, Beirat und Programmkomitee lag jedoch aufgrund der knappen Zeit seit der Jahrestagung in Mannheim in der Unterstützung der Planung der 27. Jahrestagung in Cottbus.

Im Hinblick auf die **internationalen Kontakte** berichtete Herr Opitz von den Neuwahlen beim Dachverband der Klassifikationsgesellschaften IFCS. Zum Vizepräsidenten im Jahr 2003, der dann für die Jahre 2004/05 die Präsidentschaft und anschließend im Jahr 2006 wiederum die Vizepräsidentschaft übernimmt, ist Herr Kiers vom Niederländischen Verband VOC gewählt worden. Zu Additional Members des Councils sind Herr Bock (Deutschland) und Herr Okada (Japan) gewählt worden. Der neue Secretary of Group-at-Large ist Herr Batagelj (Slovenien). Darüber hinaus wurde Herr Gaul in das Programmkomitee der 9. IFCS-Konferenz in Chicago berufen. Herr Opitz gratulierte den Kollegen Bock und Gaul zu den herausragenden Ämtern auf der Ebene des Dachverbandes.

Die nächste Tagung der IFCS wird vom 15. – 19. Juli 2004 in Chicago stattfinden, wobei vier Plenary Vorträge, acht eingeladene Vorträge und sechzehn invited Sessions geplant sind. Seitens der GfKI sind u.a. Sektionen zur Classification for Micro-Arrays (Herr Bock), Meanfield-Technics (Herr Buhmann), Marketing (Herr Decker) sowie zu Finance und Risk Management vorgesehen. Weitere Informationen zu dieser Tagung sind von Herrn Gaul zu erfragen.

Der IFCS Newsletter ist bedingt durch den Wechsel des Herausgebers verspätet eingetroffen, so dass der letzte Mitgliederbrief bereits versandt war. Soweit die e-Mail-Adressen der Mitglieder bekannt waren, ist der Newsletter weitergeleitet worden. Bei Bedarf sind Kopien bei Herrn Opitz erhältlich.

Zu den **Jahrestagungen** der GfKI führte Herr Opitz aus, dass der Proceedingsband zur Tagung in München im Oktober 2002 erschienen ist und die Tagung nunmehr abgerechnet sei. Mit dem Erscheinen der Proceedings zur letzten Jahrestagung in Mannheim ist im Juli dieses Jahres zu rechnen. Die nächste Jahrestagung wird im März 2004 in Dortmund stattfinden.

Einige letzte Exemplare der **Festschrift** zum 25-jährigen Bestehen der GfKI und das **Informationsblatt** zur GfKI (letzteres aktuell bis zur Dortmunder Tagung) sind bei Herrn Opitz erhältlich.

Nach wie vor bemühen sich Vorstand und Beirat um

- elektronische Publikationsmöglichkeiten und schnelleres Erscheinen der Proceedings sowie
- einen Best-Paper-Award mit Geldpreis und um entsprechende Sponsoren.

Abschließend zeigte Herr Opitz noch die aktuelle Mitgliederentwicklung auf. In der Zeit vom 1. Juni 2002 bis zum 28. Februar 2003 sind 13 Mitglieder (davon ein kooperatives Mitglied) ausgetreten und leider nur 4 neue Mitglieder aufgenommen worden, so dass die GfKI derzeit 301 Mitglieder hat. Der Vorsitzende ermunterte alle Anwesenden, sich aktiv um die Gewinnung neuer Mitglieder zu bemühen. Herr Opitz schloss seinen Bericht mit dem Dank an alle Vorstands- und Beiratskollegen für die geleistete Arbeit.

Top 6: Bericht des Schatzmeisters für das Rechnungsjahr 2002

Der Schatzmeister, Herr Locarek-Junge, berichtete über die gegenwärtige finanzielle Situation der GfKI. Im vergangenen Jahr ist eine Spende für die Tagung in Mannheim entgegen genommen und an das örtliche Organisationskomitee weitergeleitet worden. Darüber hinaus waren Einnahmen aus Zinsen und Mitgliederbeiträgen zu verzeichnen. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 10.381,04 Euro. Demgegenüber standen Ausgaben in Höhe von 13.062,57 Euro, die überwiegend auf Druckkosten für die Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der GfKI zurückzuführen sind. Das Nettovermögen der GfKI ist daher leicht auf 25.984,51 Euro gesunken. Es wird für das nächste Jahr jedoch wieder ein Überschuss erwartet. Um der Umstellung auf den Euro Rechnung zu tragen, ist eine neue Software eingeführt worden. Diese Umstellung ist ursächlich dafür, dass eine aktuelle Aufstellung noch offener Mitgliederbeiträge nicht zur Mitgliederversammlung vorgelegt werden konnte. Herr Locarek-Junge appellierte jedoch an alle Mitglieder, neue Mitglieder, insbesondere institutionelle Mitglieder, zu werben.

Top 7: Bericht der Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer sind die Kollegen Baier und Hansohm. Da Herr Hansohm verhindert war und nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnte, wurde Herr Decker einstimmig zum Rechnungsprüfer bestellt. Herr Decker berichtete von der vorausgegangenen Rechnungsprüfung, bei der in die Aufzeichnungen, das Kassenbuch und stichprobenartig in die Belege Einsicht genommen wurde. Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden, so dass beide Rechnungsprüfer die Entlastung des Schatzmeisters empfahlen.

Top 8: Aussprache

Auf Nachfrage, welches kooperative Mitglied ausgetreten sei, berichtete der Vorsitzende, dass die FH Eberswalde ausgetreten ist.

Der Versammlungsleiter, Herr Baier, unterstrich noch einmal den Appell zur Werbung neuer Mitglieder.

Top 9: Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Top 10: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Herr Ritter berichtete über die Herbsttagung der AG DANK und Herr Lausen über die Aktivitäten der AG BT. Herr Baier gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten in den anderen Arbeitsgruppen.

Top 11: Nächste Jahrestagungen 2004, 2005 und folgende

Herr Weihs berichtete über die Planungen zur Jahrestagung vom 8. bis zum 12. März 2004 in Dortmund. Als lokale Tagungsleiter konnten Herr Doberkat und Herr Weihs gewonnen werden. Die Tagung wird gemeinsam mit dem Niederländischen Verband (VOC) durchgeführt. Im Vorfeld der Tagung feiert die Universität Dortmund das 30-jährige Bestehen des Fachbereichs für Statistik. Die Tagung findet von Dienstag bis Donnerstag statt, wobei am Mittwochnachmittag zwei Workshops zu „Statistik in den Medien“ und „Neue Medien in der Ausbildung“ angeboten werden. Ein Call for Papers liegt bereits vor. Vorträge können bis zum 15. November eingereicht werden. Die Entscheidung über die Akzeptanz der Vorträge wird den Referenten Mitte Januar zugehen.

Eine Besonderheit dieser Tagung ist ein erstmalig durchgeführter Wettbewerb, bei dem 2 Preise (im Wert von jeweils 500 Euro) vergeben werden sollen. Thema ist die Klassifikation sozialer Milieus in Dortmund. Geeignete Daten werden zur Verfügung gestellt, können jedoch auch eigens erhoben werden. Einer der Preise soll hinsichtlich der mathematischen Qualität der Lösung vergeben werden. Kriterium für die Vergabe des zweiten Preises ist der substanzwissenschaftliche Nutzen, der den Planungsinstanzen der Stadt Dortmund aus der Klassifikation erwächst. Weitere Informationen zu diesem Wettbewerb werden ab Mai auf der Internetpräsenz der Tagung verfügbar sein. Die Ergebnisse sollten bis zum 15. November vorgelegt werden.

Ein Tagungsort für die Jahrestagung 2005 ist noch nicht gefunden.

Top 12: Verschiedenes

Herr Gaul weist auf das im September 2003 stattfindende Symposium zum Operations Research in Heidelberg hin. Bei diesem ist auch eine Sektion zu datenanalytischen Fragestellungen und angrenzenden Gebieten des OR geplant.

Bielefeld und Cottbus, im März 2003

Ralf Wagner (Protokollführer)

Daniel Baier (Versammlungsleiter)

28. Jahrestagung der GfKI, Universität Dortmund

Die 28. Jahrestagung der GfKI findet vom 9. bis zum 11. März 2004 in Dortmund unter dem Titel „Classification: the ubiquitous challenge“ (Klassifikation: die allgegenwärtige Herausforderung“) statt. Dieses Mal wird die Konferenz zusammen mit der **Dutch/Flemish Classification Society VOC** (Vereniging voor Ordiatie en Classificatie) der Niederlande ausgerichtet.

Das wissenschaftliche Programm wird wie üblich sowohl eingelandene Plenar- und Semiplenar-Sessions enthalten, als auch allgemein ausgeschriebene Sessions zu speziellen Themen rund um Klassifikation, Clustern und Datenanalyse. Die Konferenz soll dieses Mal besonders die interdisziplinäre Forschung und die Interaktion zwischen Theorie und Praxis betonen. Das wird auch deutlich an der Auswahl der Themen für die Konferenz:

Theorie: Klassifikation, Clustern und Datenanalyse

Klassifikation (überwachtes Lernen), Clustern (nicht überwachtes Lernen), Clustern und Klassifikation für zeitliche Daten, Berechnungsaspekte: Algorithmen und Komplexität, Ontologie im Software Engineering, Geschichte der Klassifikations- und Clustermethoden, (Geschichte der) Statistische(n) Graphik, Datenanalyse, Nichtparametrische Methoden, Dreiweg Datenanalyse, Mischungsmodellierung, Explorative Multivariate Analyse

Praxis: Clustern/Klassifikation in den folgenden Gebieten

Archäologie, Biometrie, Biostatistik und Bioinformatik, Finanzwissenschaft, Ingenieurwissenschaft, Kunst und Musik, Bibliothekswesen, Linguistik, Marketing, Phylogenomik, Psychometrie, Sozialwissenschaften, Sport, Versicherungen, Computer Vision (Bildanalyse), Wearable Electronics (Tragbare Elektronik), World-Wide-Web

Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Ein Tagungsband wird wie üblich in Englisch beim Springer-Verlag veröffentlicht.

Details entnehme man der Konferenz Website

<http://www.gfki.de/gfki2004/> .

Online Registrierung wird empfohlen.

Teilnehmer, die einen Vortrag halten wollen, müssen eine Zusammenfassung bis zum

15. November 2003

bei dem lokalen Organisator, Prof. Dr. C. Weihs, Fachbereich Statistik, Universität Dortmund, via E-Mail einreichen: GfKI2004@statistik.uni-dortmund.de.

Angenommene Zusammenfassungen werden in einem Zusammenfassungsband an die Konferenzteilnehmer verteilt. Sprecher werden bis zum **15. Januar 2004** über die Annahme ihres Vortrags unterrichtet. Die vollständigen Manuskripte der Vorträge können zur Veröffentlichung in dem Tagungsband eingereicht werden. Eingereichte Manuskripte werden vor Veröffentlichung einem Reviewprozess unterzogen. Formatierungshinweise finden sich auf der Konferenz-Website.

Im Rahmen der eigentlichen Konferenz finden noch **spezielle Veranstaltungen** statt:

- **Wettbewerb:** Soziale Milieus in Dortmund (s. Öffentlichkeitsarbeit)
- **Feier:** 30 Jahre Statistik in Dortmund (in Deutsch) (08.03.04, direkt vor der Konferenz)
- **Workshop:** Statistik in den Medien (in Deutsch) (10.03.04 nachmittags, s. Öffentlichkeitsarbeit)
- **Workshop:** Multimedia in der Bildung (in Deutsch) (10.03.04 nachmittags)

Auch das **Sozialprogramm** verspricht, äußerst attraktiv zu werden. Geplant sind Führungen durch die Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA), das Deutsche Bergbaumuseum in Bochum (inkl. Besuch unterirdischer Stollen) und das ehemalige Stahlwerk Hansa, eine Dortmund-Rundfahrt, Bungee-Springen vom Fernsehturm im Westfalenpark und eine Brauerei-Besichtigung.

C. Weihs

Aus den Arbeitsgruppen

Datenanalyse in der Archäologie (AG ARCH)

Das diesjährige Treffen der AG Arch fand vom 8.-12. April im Rahmen der Konferenz „Enter the Past“ in Wien statt. Mehrere Organisationen hatten sich zusammengeschlossen, um eine internationale Tagung mit dem Rahmenthema „Computeranwendungen in der Archäologie“ zu veranstalten. Dem Organisationsteam der Wiener Stadtarchäologie sei für die sorgfältige Vorbereitung und die perfekte Durchführung der Tagung noch einmal herzlich gedankt.

Mehr als 500 Experten aus aller Welt kamen zusammen und tauschten ihre Erfahrungen aus. Neben zwölf Workshops am ersten Tagungstag gab es mehr als 200 Vorträge in fünf Parallelsitzungen. Schwerpunkte waren die virtuelle Rekonstruktion von archäologischen Fundstellen und von Funden, Grabungsdokumentation mit modernen Methoden, Geographische Informationssysteme, Datenbankanwendungen, häufig mit Möglichkeiten zur Integration von Bilddaten und zur Publikation im Internet, andere Internet-Präsentationen archäologischer Forschungsergebnisse, Auswertung von archäologischen Prospektionsdaten und statistische Analysen in der Archäologie.

Natürlich ist es im Rahmen dieses kurzen Berichtes nicht möglich, alle Vorträge aufzulisten. Das vollständige Tagungsprogramm und die Abstracts der Vorträge befinden sich auf der Internetseite www.enter-the-past.org. Außerdem gab es die Möglichkeit, die meisten Vorträge der Konferenz live und um mehrere Stunden zeitversetzt im Internet zu verfolgen. Die Mitglieder der AG Arch waren vor allem in der Statistik-Sektion und in den Sitzungen mit dem Thema „Geographische Informationssysteme“ vertreten. Schwerpunkte waren hier Anwendungen und Auswertungen von Triangulationen und Voronoi-Diagrammen, mit denen sich insbesondere eine Forschungsgrup-

pe an der Universität Köln beschäftigt. Diese Methoden finden ihre Anwendung bei der Analyse von frühen, steinzeitlichen Zeichnungen in Höhlen, bei der Untersuchung der Siedlungs- und Handelsstrukturen der ersten Bauern im Rheinland und spielen auch eine Rolle bei dem Versuch, aus Ergebnissen von gründlich untersuchten Gebieten Schlussfolgerungen für andere Regionen mit ähnlichem Landschaftsbild zu ziehen. Daneben waren aber auch ganz andere Themen vertreten: Das Spektrum reichte von der Analyse prähistorischer Keramik mit Hilfe von Korrespondenzanalyse mit Detrending über diverse Anwendungen von Geographischen Informationssystemen bis hin zu Methoden zur Modellierung von Erosion und Akkumulation, um die Erhaltung potenzieller archäologischer Fundplätze zu ermitteln

Nach den Fachvorträgen fand die Mitgliederversammlung der AG Arch statt. Herr Prof. Dr. Zimmermann und Herr Dr. Weber schieden aus dem Sprecherteam aus. Ihnen sei an dieser Stelle für ihr Engagement in der Arbeitsgemeinschaft gedankt. Neue Sprecher sind Herr Tim Kerig von der Universität Köln und Herr Dr. Axel Posluschny, Universität Marburg. Frau Irmela Herzog wurde in ihrem Amt bestätigt. Die Arbeitsgruppe beschloss, das nächste Mal bei der GfKI-Konferenz in Dortmund zu tagen. Außerdem wurden unterschiedliche Vorschläge diskutiert, wie man im Jahr 2004 auch bei einer archäologischen Tagung mit der AG vertreten sein könnte, hierzu gab es jedoch noch keine Beschlüsse. Die Wiener Konferenz klang mit einer Exkursion nach Carnuntum aus, wo die Überreste eines größeren römischen Lagers mit Zivilsiedlung im Gelände und in einem Museum besichtigt werden konnten.

I. Herzog

Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften (AG BT)

GfKI 2003 in Cottbus

Im Rahmen der Geschäftssitzung auf der Jahrestagung in Cottbus wurden die beiden Sprecher der AG, PD Dr. Lausen und Dr. Klenk, wiedergewählt.

35. Arbeitstagung STATISTICAL COMPUTING 2003

Die Arbeitsgruppe AG-BT ist wieder Mitorganisator der Arbeitstagung „Statistical Computing“ vom 29. Juni bis 2. Juli 2003 auf Schloß Reisenburg bei Günzburg. Das Tagungsprogramm, Vortragskurzfassungen und weitere Informationen finden sich unter:

<http://www.dkfz-heidelberg.de/biostatistics/Reisenburg2003/> .

Schwerpunktthemen sind dieses Jahr "Machine Learning", "Bioinformatik", "Graphische Modelle", "Symbolische Datenanalyse" und "Interaktive Statistische Grafik". Der Eröffnungsvortrag am Sonntagabend wird von Prof. Robert

Gentleman (Boston) gehalten zu "Exploring and Visualizing Genomic Data". Prof. Hans Hermann Bock veranstaltet gemeinsam mit Dr. Lechevallier (INRIA) ein Tutorial über "Analysis of Symbolic Data" am Dienstagvormittag. Wir hoffen viele Mitglieder der GfKI auf der Arbeitstagung begrüßen zu können.

GfKI 2004 in Dortmund

Auf der nächsten Jahrestagung in Dortmund plant die AG sich insbesondere im Rahmen der vorgeschlagenen Sektionen Biometry (Organisator: Wernecke), Bioinformatics (Lausen) und Phylogenomics (von Haeseler) zu beteiligen.

B. Lausen

AG „Datenanalyse und Numerische Klassifikation“ (AG-DANK)

Herbsttagung 2003

Die diesjährige Herbsttagung der AG-DANK findet auf Einladung von Herrn Prof. Godehardt an der Universität Düsseldorf statt. Im Namen der Arbeitsgruppe bedanke ich mich sehr für diese Einladung und hoffe, daß die Herbsttagung recht zahlreich besucht werden wird.

Auf mehrfachen Wunsch wird das Schwerpunktthema der Tagung dieses Mal die Analyse von Micro-Array-Daten sein. Ich habe bereits Kollegen aus der Biologie, der Biomathematik und der Bioinformatik angesprochen und denke, dass wir eine interessante interdisziplinäre Tagung haben werden. Wie immer lade ich auch dazu ein, mathematisch-statistische Vorträge zum Gesamtbereich von Klassifikation und Datenanalyse wie auch Beiträge und Diskussionen zu deren Anwendungen anzumelden. Wegen des Schwerpunktthemas ist dieses Mal geplant, ein Datenbeispiel aus dem Microarray-Bereich zu studieren. Ich habe bereits Herrn Weiss vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig, wegen eines entsprechenden Datensatzes kontaktiert. Sie bekommen rechtzeitig vor der Tagung von mir eine E-mail mit einer Mitteilung, wo der Datensatz gegebenenfalls abgeholt werden kann.

Als Anlage liegt diesem Mitgliederbrief ein Fragebogen bei, auf dem Sie Ihr Interesse bekunden, eine Vortragsanmeldung

einreichen und die für Sie passenden Termine (jeweils Freitag 14.00 Uhr bis Samstag 13.00 Uhr)

A: 24./25.10.2003

B: 14./15.11.2003

angeben können. Da ich den Termin bis spätestens Ende Juli festlegen möchte, bitte ich um Rücksendung bis spätestens 16. Juli 2003. Vortragsanmeldungen können aber noch bis Mitte August entgegengenommen werden. Ich möchte dann aus Werbegründen das Programm schon festlegen können.

Aktuelle Informationen finden Sie bald auf der Internet-Seite

<http://stoch.fmi.uni-passau.de/agdank/Duesseldorf2003>

G. Ritter

Bibliothekarische Fortbildung (AG BIB) und AG Dezimalklassifikationen

Cottbus, 11.-12. März 2003

Erster Tag: Bibliothekarische Fortbildung zum Thema „Bibliothekarische Sacherschließung - können wir uns die noch leisten?“

Der erste Veranstaltungstag in Cottbus (Dienstag) war für die traditionelle Bibliothekarische Fortbildung organisiert. Es ging diesmal um Kosten. Das Leitreferat lautete dementsprechend: „Bibliothekarische Sacherschließung - können wir uns die noch leisten?“ Und der Leitreferent Dr. Klaus Ceynowa von der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen gab seine Experten-Antwort mit dem ihm zu Gebote stehenden Mittel des Controlling. Heraus kam nach Abklärung der Prämissen ein „Prozesskostensatz“ von 16,57 EURO pro Dokument bei einer Bearbeitungszeit von 18 Minuten im Fachreferat. Das alles berechnet nach beispielhaften Annahmen, die in der Realität einer Einzelbibliothek sicher ähnlich ausfallen würden. Eingedenk der stetig steigenden Kosten mögen in Zweifelsfällen die "Zuständigen" (die allemal in höheren Hierarchien angesiedelt sind als wir Bibliothekare) nun entscheiden, ob der Preis für das solchermaßen seriös berechnete Produkt Sacherschließung angemessen ist. Wobei zu bedenken sein würde, dass eine Literatur, die ohne sachliche Erschließung im Online-Katalog angeboten wird, noch teurer sein könnte. Man denke nur an vertane Such-

zeiten am Katalog, Erhöhung der Mitarbeiterzahlen am Informationsdienst einer Bibliothek und an den *worst case*: Das einschlägige Buch bleibt unentdeckt im Regal stehen.

Über das Produkt Sacherschließung selbst äußerte sich Dr. Holger Flachmann von der Universitäts- und Landesbibliothek Münster (Effiziente Sacherschließung als Kernaufgabe von Bibliotheken: Perspektiven und Probleme leistungsgerechter bibliothekarischer Produkte). In einem ersten Teil wurden verschiedene Ansatzmöglichkeiten vorgestellt, um die Frage nach der Effizienz der bibliothekarischen Sacherschließung zu präzisieren. Dem schloß sich als beispielhafter Anwendungsfall die Untersuchung der Effizienz eines konkreten Erschließungsverfahrens an, und zwar der verbalen Sacherschließung nach den Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK).

Wie man die Erarbeitung des Produkts Sacherschließung wirtschaftlicher gestalten kann, war Gegenstand der Referenten Günter Peters von der Gruner + Jahr-Dokumentation, Hamburg, Prof. Dr. Harald Zimmermann, Universität des Saarlandes und Stefan Wolf vom Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ). Alle miteinander waren auf der Suche nach den zukunftsfähigen Erschließungsverfahren, die intellektuelle Leistungen einsparen helfen und trotzdem den Weg zur gewünschten Literatur öffnen können sollen.

Günter Peters legte eine PowerPoint-Datei vor, die er krankheits- halber nicht erläutern konnte. Dem bei Gruner + Jahr eingesetz- ten System DocCat attestierte er eine erhebliche Kompetenz. Umso bedauerlicher, dass in seiner Abwesenheit in Cottbus le- diglich einige seiner Folien mit laienhaftem Kommentar vorge- stellt werden konnten. Unser Trost: Vielleicht wird DocCat im März 2004 in Dortmund vom Kollegen Peters vorgeführt.

Prof. Zimmermann war einer der Beteiligten bei der Entwicklung des Systems Milos/KASCADE (das bei der Jahrestagung der GfKI in München schon vorgestellt wurde). In Cottbus lieferte Zimmermann Gedanken zur automatisierten verbalen Sacher- schließung, wobei er kurz das Milos/KASCADE-Verfahren streifte und an das von Lustig und Knorz in den 80er Jahren ent- wickelte Verfahren Air/Phys erinnerte. Dort "lernt" das System mit dem Anwachsen eines lexikalischen Inventars (ISBN 3-487- 07825-2). Leider ist die Weiterentwicklung von Air/Phys aber unterblieben.

Stefan Wolf vom BSZ berichtete über den anderen Weg, Sa- cherschließung zu erleichtern, nämlich durch Übernahme von Fremdleistungen. Aktuelle Maßnahme hierzu war die Übernah- me von Erschließungsdaten sowohl klassifikatorischer als auch verbaler Art aus dem Bibliotheks-Verbund Bayern (BVB) in die Titelaufnahmen, die der Südwestverbund vorhält. Im Frühjahr 2002 verfügte der Südwestverbund über 1,6 Millionen Schlag- wortketten an 1,3 Millionen Titeln. Bei der klassifikatorischen Sacherschließung durch die Regensburger Verbundklassifikation (RVK) verfügte der Verbund über lediglich 2% Erschließung. Nach der Anreicherung der Titeldaten durch Übernahme von Bayerischen Sacherschließungsdaten im Laufe des Jahres 2002 verfügten nunmehr 2,4 Millionen Titelaufnahmen über verbale Erschließung (24,9 % von derzeit 9,6 Millionen Titeln Gesamt- bestand) und über 18,2 % klassifikatorische Erschließung mit

AG Dezimalklassifikationen (AG DK) 12. März

Während im Rahmen der beiden bibliothekarischen Veranstal- tungstage am 11. und 12.3.2003 eine Reihe von wichtigen Vor- trägen zur Bedeutung und Entwicklung, aber auch zu Kosten bibliothekarischer Sacherschließung gehalten wurden, fand die jährliche Besprechung der AG Dezimalklassifikationen am 12.3. vormittags, also zu Beginn der 27. Jahrestagung der Gesellschaft an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus statt.

Zunächst war erster Redner dieser Besprechung der AG außeror- dentlicherweise der Vorsitzende der GfKI, Herr Prof. Dr. Opitz. Dieser äußerte dabei den Wunsch der Gesellschaft, die bibliothe- karische Arbeit und dementsprechend die Arbeitsgemeinschaft Dezimalklassifikationen auf Dauer in der GfKI integriert zu wis- sen. Dabei würde er auch eine intensivere Verflechtung mit der Jahrestagung, auch mit ihren gesellschaftlichen Ereignissen be-

RVK. Dieser Zugang an intellektueller Indexierung fließt derzeit in die Online-Kataloge der angeschlossenen Bibliotheken und eröffnet dort den Nutzern die sachlichen Zugänge zu ihren Schät- zen.

Abgerundet wurde die Thematik durch Berichte aus Bibliotheken und einer sachlich nahestehenden Einrichtung, so von Jiri Pika von der ETH-Bibliothek in Zürich, Kerstin Zimmerman vom Forschungszentrum Telekommunikation Wien, Horst Lindner von der Universitätsbibliothek der Brandenburgischen Techni- schen Universität Cottbus und Dörte Braune-Egloff von der UB der Freien Universität Berlin. Wobei Frau Braune-Egloff deut- lich machte, dass die von ihr vertretene Bibliothek zwar zentrale Aufgaben im Bereich der SWD-Kooperation im Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) wahrnimmt, allerdings nicht komplett diejenigen einer „Verbundzentrale Sacherschließung“ im herkömmlichen Sinn.

Die Vorträge bzw. Power-Point-Präsentationen von Cottbus werden bei Erscheinen des Mitgliederbriefes bereits auf dem Archivserver MONARCH der TU Chemnitz verfügbar sein. Die Adresse: <http://archiv.tu-chemnitz.de>.

In der Sache ein klares Eingeständnis: Noch sind wir nicht so weit, dass sich beispielsweise eine Scan-Apparatur gleichsam in ein Buch versenkt und anschließend dem Online Katalog der besitzenden Bibliothek einen oder mehrere Erschließungsdaten- sätze hinzufügt. Zum Glück nicht, denn dann könnten die Biblio- thekare die Reise nach Dortmund von vornherein unterlassen. So wie die Dinge liegen, gibt es noch viel Neues zu entdecken und Gedanken darüber auszutauschen. Daher schon jetzt mein Auf- ruf: Die Dortmunder Tagung vom Dienstag, 9. bis Donnerstag, 11. März 2004 vormerken!

Hans-Joachim Hermes

grüßen, um so auch persönliche Kontakte zu fördern bzw. zu ermöglichen. Ebenso wies Prof. Opitz darauf hin, daß jeder AG jährlich auch ein Finanzbeitrag der Gesellschaft zur Organisati- on von Vorträgen u.ä. zur Verfügung steht.

Bei der Besprechung der AG selbst aktualisierten zunächst Herr Dr. Holger Flachmann (ULB Münster) und Herr Dr. Jiri Pika (ETH Zürich) ihre Berichte der Vorjahrestagung (vgl. GfKI Nr. 52 vom November 2002, S. 12).

Danach gab Herr Dr. Bernd Lorenz (Bay. Beamten- Fachhochschule München) einen kurzen Überblick über wichtige deutsche Literatur zum Projekt DDC Deutsch.

Während der Workshop von DDB am 17.1.2001 in Frankfurt/M. die Entwicklung von DDC und UDK sowie die Bedeutung einer Konkordanzarbeit unterstrich (vgl. Dialog mit Bibliotheken 13. 2001, S. 29-31), verweist Magda Heiner-Freiling in ihrem Beitrag "Dewey in der Deutschen Nationalbibliographie" (Bibliotheksdienst 36. 2002, S. 709-715) auch auf die Unterschiede zwischen der derzeitigen Gliederung der DNB-Sachgruppen und der künftigen Entwicklung gemäß DDC (S. 711 f.). Sie erinnert zu Recht daran, dass "für Aufstellungszwecke von einer Weiterverwendung der bisherigen Klassifikationen im deutschsprachigen Raum auszugehen (ist), im Fall der RVK sogar von einer weiteren Verbreitung" (S. 714). Von einem "Anschluß der deutschen Bibliotheken an die amerikanische DDC" (ZfBB 50, 2003 S. 27) kann somit nicht gesprochen werden.

Von grundsätzlicher Bedeutung bleibt weiterhin die Arbeit von Magda Heiner-Freiling "DDC Deutsch 22 formale, terminologische und inhaltliche Aspekte einer deutschen DDC-Ausgabe" (ZfBB 48. 2001, S. 333-339). Hier seien zehn Aspekte zur DDC-Arbeit herausgegriffen, denen bleibende Bedeutung zu kommt.

- Es ist noch keine angemessene Berücksichtigung europäischer Belange erreicht (S. 333)
- Die bekannten Terminologieprobleme (S. 336 ff.) sind auch für Bereiche von Pflanzen und Tieren anzuzeigen (S. 339).
- Inhaltliche Probleme bestehen, die aber nicht relevant werden, die die meisten Bibliotheken nicht an eine Aufstellung gemäß DDC denken (S. 337).
- Dementsprechend ist auch der Umfang einer DDC-Nutzung in den Bibliotheken unklar (S. 334).
- Davon hängt die perspektivische Frage nach einem Bedarf an späteren Buchausgaben ab (S. 335).
- Große Bedeutung kommt auch der geplanten DDC-Datenbank zu (S. 335). Hierzu gibt es inzwischen Vorarbeiten.
- Wichtig für die Anwendung wird die unverzichtbare Verzahnung von DDC und SWD (S. 336).
- Bedeutend ist auch die Möglichkeit einer Trunkierbarkeit der Notationen (S. 336).
- Ebenso ist die Erstellung von Arbeitsanweisungen vorrangig (S. 337).
- Denkbar große Bedeutung hat die Feststellung und Vorhersage, dass die DDC Deutsch keine "reine" Übersetzung der DDC darstellen wird, sondern zugleich Auslegung, Bearbeitung usw. (S. 335).

Die Vielfältigkeit dieses Themas war dann Gegenstand des

wesentlichen Vortrags von Michael Preuss (FH Köln) "Die DDC übersetzen: ein Werkstattbericht". Es folgte eine umfangreiche Diskussion. Dieses Referat wird veröffentlicht werden und ist daher an dieser Stelle nicht ausführlich dargestellt. Gewiß wird die Thematik in späteren Besprechungen eine wichtige Rolle spielen.

Neben der Publikationstätigkeit leistet DDB neben dem Expertenpool und DDC Deutsch seit Januar 2003 durch das (Internet) Informationsforum DDC Deutsch einen wichtigen Beitrag zur Information der Berufsöffentlichkeit.

Die mehrfach von DDB vorgebrachte Äußerung "Wünschenswert ist in jedem Fall eine Meinungsbildung und Entscheidungsfindung auf breiter Basis" (hier M. Heiner-Freiling: Bibliotheksdienst 36. 2002, S. 715) wurde nicht unerwartet, dafür aber geradezu heftig in einer Inetbib-Diskussion erfüllt, die Ende Januar 2003 etwa zwei Dutzend Äußerungen erbrachte. Neben allgemeinen Fragen wie einheitliche (Fein-) Klassifikation und dem wiederholten Hinweis auf inhaltliche Probleme der DDC wurden hier vorrangig Fragen von Sinn und Nutzen einer DDC-Anwendung angesprochen, aber auch die häufig in ihrer Bedeutung unterschätzten bzw. auch heruntergespielten Probleme von Urheberrecht, Lizenz und Folgekosten, Probleme, denen bisher im deutschen Klassifikationsbereich kaum Relevanz zukam.

Weiter ist natürlich bei DDB nachzufragen, inwieweit DDB ihre Aufgabe zur national-bibliographischen Arbeit erfüllen wird, denn Erläuterungen wie "Es werden nicht alle Titel der DNB mit DDC erschlossen, nur international wichtige Literatur" (Chr. Baumann in BuB 54, 2002 S. 75 f.) führen u.a. auch zu der Fragestellung nach Sinn und Begründung einer DDC-Einführung bei der DNB, nach der Relation von Kosten und Ergebnis.

Als Diskussionsbasis für die weitere Arbeit der AG listete dann der Vorsitzende B. Lorenz folgende Überlegungen auf:

1. Grundlegend für die Arbeit ist die Feststellung von (auch bisher unbekannt) Nutzern der Dezimalklassifikationen im deutschen Sprachbereich
2. Dementsprechend stellt sich die Frage nach (klassifikationsbezogenen) Kontakten dieser Nutzer untereinander
3. Wie sind Kontakte mit internationalen Gremien (UDCC) im Ablauf bzw. nach Belang einzuordnen? DACH?
4. Gibt es eine Nutzung von klassifikatorischen Fremddaten im Anwenderkreis (direkt bzw. über Verbände) (mit Statistik dafür)?
5. Wird die DK-Arbeit insbesondere der ETH Zürich genutzt?
6. Besteht (auch inoffizielle) Arbeit am Klassifikationstext

durch Anwender? Auch durch bewusste Nichtverwendung offizieller Notationen bzw. vom Text abweichende Anwendungen? Werden Verweisungen berücksichtigt? Welche Bedeutung hat der MRF?

7. In letzter Konsequenz: Verwenden die Anwender die DK? Mit Adaptionen? Oder liegen Lokalsysteme auf dem Hintergrund der DK vor?
8. Gibt es Beobachtungen/Notizen zu den Unterschieden zwischen DDC und DK?
9. Besteht Interesse/Möglichkeit an derartiger Arbeit (mögliche Perspektive: Dezimal-Spezialisten auch für DDB)?

10. Wichtig wäre auch Konkordanzarbeit betreffs DDC, DK, RVK, BK (zunächst für Einzelfächer zur methodischen Erprobung)

Grundsätzlich zu überprüfen sind die Möglichkeiten dieser Arbeiten in Bezug auf (auch finanzielles) Engagement von Bibliotheken und Mitarbeitern, ebenso Ausbildungs-Stätten und weiteren Interessierten.

Dr. Bernd Lorenz, München

Neues aus der IFCS

Nach erfolgten Wahlen setzt sich der Vorstand der IFCS wie folgt zusammen:

President: C. Lauro (SIS) ab 2004; H. Kiers (VOC)

Vice-President: H. Kiers (VOC) ab 2004; C. Lauro (SIS)

Secretary: D. Banks (CSNA)

Treasurer: T. Lee (KCS)

Publication

Officer: K. Jajuga (SKAD)

Neue additional

members: H.-H. Bock (GfKI), A. Okada (JCS)

Folgende weitere Komitees wurden gebildet (in Klammern die jeweiligen Leiter):

Committee of Sages

(J.-P. Rasson (SFC), H.-H. Bock (GfKI))

Publications Committee

(K. Jajuga (SKAD), P. De Boeck (VOC))

History of Classification

(H.-H. Bock (GfKI))

Communication Committee

(D. Dubin (CSNA))

Long Run Conference Planning Committee

(H. Banks (CSNA))

Education Committee

(H. Bacelar-Nicolau (CLAD))

Travel Awards Program Committee

(A. Sokolowski (SKAD))

House Style and Logo Committee

(F.-J. Lapointe (CSNA))

Fund Raising Committee

(N.N.)

Finance Committee

(Y. Sato (JCS))

Ferner wird W. Gaul Mitglied des Publications Committee und O. Opitz Mitglied des Travel Awards Program Committee.

O. Opitz

Tagungsbände und Publikationen (in und außerhalb der GfKI)

Nach zügiger Bearbeitung der Manuskripte durch die Autoren, Reviewer und Herausgeber wird in Kürze der Proceedingsband der 26. GfKI-Jahrestagung in Mannheim (22.-24. Juli 2002) erscheinen und im Juli 2003 an die Teilnehmer der Mannheimer Tagung versandt werden. Er wird unter dem Titel

Martin Schader, Wolfgang Gaul, Maurizio Vichi (eds.):

Between Data Science and Applied Data Analysis.

Proc. of the 26th Annual Conference of the GfKI,

University of Mannheim, July 22-24, 2002.

Springer-Verlag, Heidelberg-Berlin, 2003. 700 S.

auch im Buchhandel erhältlich sein. Die große Zahl von Vorträgen und Teilnehmern jener Tagung, insbesondere auch aus dem Ausland, macht diesen Band besonders umfangreich und interessant. Die insgesamt 77 ausgewählten und referierten Arbeiten sind in folgenden Themengruppen zusammengefaßt:

I. *Clustering and discrimination* (15)

II. *Data Analysis and Statistics* (26)

III. *Data Mining, Information Processing, and Automation* (17)

Tagungskalender

4. - 6. Juni 2003

Spring Research Conference on Statistics in Industry and Technology, Dayton, Ohio, USA,
<http://www.stat.lsa.umich.edu/src/>

5. - 8. Juni 2003

The Hawaii International Conference on Statistics and Related Fields, Honolulu, Hawaii, USA,
<http://www.hicstatistics.org/>

8. - 11. Juni 2003

Annual Meeting of the Statistical Society of Canada, Halifax, Nova Scotia, Kanada,
http://www.ssc.ca/main/meetings/halifax_e.html

9. - 12. Juni 2003

International Conference on Advances in Statistical Inferential Methods, Almaty, Kasachstan;
<http://www.kimep.kz/research/asim/>

IV. *Finance, Marketing, and Management Science* (11)

V. *Biology, Archaeology, and medicine* (8)

Inzwischen ist auch der Referierungsprozeß für den Cottbuser Tagungsband, der von Daniel Baier und Klaus-Dieter Wernecke herausgegeben wird, eingeleitet worden.

Im letzten Mitgliederbrief (Nr. 52) war darauf hingewiesen worden, dass die letzten Exemplare der im deutschen Sprachraum klassischen Monographie ‚Automatische Klassifikation (Clusteranalyse)‘, 1974, von H.-H. Bock vom Verlag Vandenhoeck & Ruprecht zu einem stark reduzierten Preis angeboten werden. Dabei wurde versehentlich eine allzu frühe Deadline (30.4.2003) angegeben – der richtige Endtermin ist der 31. Oktober 2003.

An dieser Stelle möchte ich auch auf eine seit 2002 bestehende elektronische Zeitschrift hinweisen, die sich mit dem Thema, ‚Analyse symbolischer Daten‘ beschäftigt, das bereits mehrfach bei GfKI-Tagungen zur Sprache kam. Diese Zeitschrift, *Journal of Symbolic Data Analysis* ist auf der Website <http://www.jsda.unina2.it/JSDA.htm> einzusehen.

H.-H. Bock

9. - 27. Juni 2003

Summer Program in Applied Statistical Methods, Columbus, Ohio, USA,
http://www-biostat.med.ohio-state.edu/summer_program.htm

15. - 18. Juni 2003

23rd International Symposium on Forecasting (ISF2003), Merida, Mexiko;
<http://www.isf2003.org/>

15. - 19. Juni 2003

SPRUCE VI, Lund, Schweden,
<http://www.maths.lth.se/conferences/spruceVI/>

15. - 20. Juni 2003

Fourth International Workshop on Objective Prior Methodology, Aussois, Frankreich;
<http://www.ceremade.dauphine.fr/~xian/OBayes03.html>

22. - 24. Juni 2003

ICSA 2003 Applied Statistics Symposium, San Diego, Kalifornien, USA;
<http://icsa.org/icsa2003/>

24. - 27. Juni 2003

International NAISO Symposium on Information Technologies in Environmental Engineering and the First World Congress on Information Technology in Environmental Engineering, Danzig, Polen;
<http://www.icsc-naiso.org/conferences/itee2003/index.html>

25. - 27. Juni 2003

Second Workshop on Research Methodology RM 2003, Amsterdam, Niederlande,
<http://www.knaw.nl/rm2003/>

29. Juni - 2. Juli 2003

International Conference on Corresponding Analysis and Related Methods - CARME 2003, Barcelona, Spanien,
<http://www.econ.upf.es/carme/>

7. - 11. Juli 2003

18th International Workshop on Statistical Modelling, Leuven, Belgien,
<http://www.luc.ac.be/censtat/IWSM2003/>

14. - 17. Juli 2003

RSS2003: Theme Conference of the Royal Statistical Society: Statistical Genetics and Bioinformatics, Diepenbeek, Belgien,
<http://www.luc.ac.be/censtat/rss2003/>

14. - 17. Juli 2003

Third International Symposium on Imprecise Probabilities and Their Applications, Lugano, Schweiz,
<http://ippserv.rug.ac.be/~isipta03/>

14. - 18. Juli 2003

International Conference on Robust Statistics 2003 (ICORS2003), Antwerpen, Belgien;
<http://win-www.uia.ac.be/u/icors03/>

20. - 24. Juli 2003

ISCB 24 - 24th Meeting of the International Society for Clinical Biostatistics, London, Großbritannien,
<http://www.iscb-homepage.org/>

23. - 28. Juli 2003

3rd International Research Forum on Statistical Reasoning, Thinking, and Literacy (SRTL-3), Lincoln, Nebraska, USA;
<http://tc.unl.edu/srtl/>

25. Juli 2003

56th Annual Summer Institute in Survey Research Techniques, Ann Arbor, Michigan, USA,
<http://www.isr.umich.edu/src/si/56intro.html>

27. Juli 2003

1st IMS-ISBA Joint Meeting, San Juan, Puerto Rico,
<http://www.cnnnet.clu.edu/math/ims-isba-pr2003/>

29. Juli - 1. August 2003

IMS New Researchers Conference, Davis, USA,
<http://www-rohan.sdsu.edu/~ralevine/NRC/>

31. Juli - 1. August 2003

Justus F. Seely Memorial Conference on Linear Models, Corvallis, Oregon, USA;
<http://www.oregonstate.edu/dept/statistics/seelyconf/>

3. - 7. August 2003

Joint Statistical Meetings, San Francisco, Kalifornien, USA;
<http://www.amstat.org/meetings/jsm/2003/>

3. - 9. August 2003

29th Stochastic Processes and their Applications Conference, Rio de Janeiro, Brasilien,
<http://www.impa.br/Conferencias/Spa/>

5. - 8. August 2003

12th International Workshop on Matrices and Statistics, Dortmund;
<http://www.statistik.uni-dortmund.de/IWMS/main.html>

7. - 12. August 2003

7th Tartu Conference on Multivariate Statistics, Tartu, Estland,
<http://www.ms.ut.ee/tartu2003/>

13. - 20. August 2003

ISI 2003 - 54th Biennial Session of the International Statistical Institute, Berlin;
<http://www.isi-2003.de/>

21. - 22. August 2003

ISI Committee on Statistics in Business and Industry and European Network for Business and Industrial Statistics satellite meeting on Business and Industrial Statistics, Barcelona, Spanien,
<http://www.enbis.org/>

21. - 23. August 2003

SCORUS Satellite meeting, Potsdam,
<http://www.isi-2003.de/pages/844.htm>

22. - 24. August 2003

International Conference on Cancer Risk Assessment (ICCRA 2003), Athen, Griechenland,
<http://www.dkfz.de/biostatistics/ICCRA.html>

8. - 12. September 2003

Conference on Applications of Statistics, Information Systems, and Computers in Natural Resources Monitoring and Management, Taipei, China,
<http://ccms.ntu.edu.tw/~btguan/>

17. - 19. September 2003

Survey and Statistical Computing IV, University of Warwick, Großbritannien,
<http://www.asc.org.uk/Events/Sep03/index.htm>

20. - 22. September 2003

Statistische Wochen 2003, Berlin

24. - 27. September 2003

XIth Annual Portuguese Statistical Society Congress, Faro, Portugal,
<http://www.ualg.pt/feua/SPE2003/>

26. - 27. September 2003

Workshop on Dynamic Strategies in Asset Allocation and Risk Management, Brüssel, Belgien,
http://www.eiasm.org/frontoffice/event_announcement.asp?event_id=306

29. September – 1. Oktober 2003

International Workshop StatGIS 2003, Poertschach, Austria,
<http://www-stat.uni-klu.ac.at/>

17. - 19. Oktober 2003

International Conference on Health Policy Research, Chicago, Illinois, USA,
<http://www.amstat-online.org/sections/hpps/ichpr.htm>

03. - 07. November 2003

TIES 2003 - The Thirteenth International Conference on Quantitative Methods for the Environmental Sciences, Johannesburg, Südafrika,
<http://www.sastat.org.za/conf2003.html>

11. - 15. Dezember 2003

10th Annual Biopharmaceutical Applied Statistics Symposium, Savannah, Georgia, USA

9. – 11. März 2004

GfKI 2004: Classification - the Ubiquitous Challenge, Dortmund,
<http://www.statistik.uni-dortmund.de/GfKI2004/>

30. Mai - 1. Juni 2004

Annual meeting of the Statistical Society of Canada, Montréal, Kanada

16. - 18. Juni 2004

Distribution Theory, Order Statistics and Interference: A Conference in Honor of Barry C. Arnold, Santander, Spanien

15. -19. Juli 2004

IFCS-2004: Internationale Vereinigung der Klassifikationsgesellschaften, Chicago, Illinois, USA

20. - 24. Juli 2004

ISCB 25 - 25th Meeting of the International Society for Clinical Biostatistics, Leiden, Niederlande,
<http://www.iscb-homepage.org/>

8. - 12. August 2004

Joint Statistical Meetings, Toronto, Ontario, Kanada,
<http://www.amstat.org/meetings/>

15. - 19. August 2004

The 25th Annual Conference of the International Society for Clinical Biostatistics, Leiden, Niederlande,
<http://iscb2004.clinicalresearch.nl/>

24. - 27. August 2004

COMPSTAT 2004, 16th Symposium, Prag, Tschechien,
<http://compstat2004.cuni.cz/>

5. - 12. April 2005

ISI 2005 - 55th Biennial Session of the International Statistical Institute, Sydney, Australien;
<http://www.cbs.nl/isi/55thsessionform.HTM>

Adressen

Vorstand und Beirat der GfKI

Vorstandsvorsitz

Prof. Dr. Otto Opitz

Lehrstuhl für Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Universität Augsburg

D-86135 Augsburg

Tel.: 0821/598-4150, Fax: 0821/598-4226

e-Mail: otto.opitz@wiwi.uni-augsburg.de

Finanzen

Prof. Dr. Hermann Locarek-Junge

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Finanzwirtschaft

Technische Universität Dresden

Mommsenstr. 13

D-01062 Dresden

Tel.: 0351/463-35572 oder 37605, Fax: 0351/463-35404

e-Mail: locarekj@finance.wiwi.tu-dresden.de

Tagungen

Prof. Dr. Wolfgang Gaul (1. Stellvertretender Vorsitzender)

Institut für Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung

Universität Karlsruhe

Postfach 69 80

D-76128 Karlsruhe

Tel.: 0721/608-3726, Fax: 0721/608-7765

e-Mail: wolfgang.gaul@wiwi.uni-karlsruhe.de

Prof. Dr. Klaus-Dieter Wernecke

Institut für Medizinische Biometrie

DRK-Kliniken Westend, Haus 31

D-13344 Berlin

Tel.: 030/4505-62161, Fax: 030/4505-62971

e-Mail: klaus-dieter.wernecke@charite.de

Internationale Kontakte

Prof. Dr. Hans Goebel

Institut für Romanistik

Universität Salzburg

Akademiestraße 24

A-5020 Salzburg

Tel.: 0043/662/8044-4451, Fax: 0043/662/8044-613

e-Mail: hans.goebel@sbg.ac.at

Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Claus Weihs (2. Stellvertretender Vorsitzender)

Lehrstuhl für Computergestützte Statistik

Fachbereich Statistik

Universität Dortmund

Vogelpothsweg 78

D-44221 Dortmund

Tel.: 0231/755-4363, Fax: 0231/755-4387

e-Mail: weihs@statistik.uni-dortmund.de

Interne Kommunikation

Prof. Dr. Werner Esswein

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik,

insbesondere Systementwicklung

Technische Universität Dresden

Mommsenstr. 13

D-01062 Dresden

Tel.: 0351/463-32354, Fax: 0351/463-37203

e-Mail: Esswein@wise.wiwi.tu-dresden.de

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Hans-Hermann Bock

Institut für Statistik und Wirtschaftsmathematik

RWTH Aachen

Wüllnerstr. 3

D-52056 Aachen

Tel.: 0241/80-9-4573, Fax.: 0241/80-92-130

e-Mail: bock@stochastik.rwth-aachen.de

Prof. Dr. Reinhold Decker

Lehrstuhl für BWL und Marketing

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Universität Bielefeld

Postfach 100 131

D-33501 Bielefeld

Tel.: 0521/106-3936 oder 6913, Fax.: 0521/106-2994

e-Mail: rdecker@wiwi.uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Arndt von Haeseler

Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Inselstr. 22

D-04103 Leipzig

Tel.: 0341/9952-515 oder 504 (Sekt.), Fax.: 0341/9952-555

e-Mail: haeseler@eva.mpg.de

Prof. Dr. Martin Schader

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik III

Universität Mannheim

D-68131 Mannheim

Tel: 0621 / 181-1639, Fax: 0621/181-1643

e-Mail: mscha@wifo.uni-mannheim.de

Die Arbeitsgruppen der GfKI

AG Arch - Datenanalyse in der Archäologie

Leiter: Tim Kerig
Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität zu Köln
Weyertal 125
50923 Köln
Tel.: 0221 / 470-7385 (Institut)
E-Mail: kerigtim@hotmail.com

Stellvertretender Leiter: Dr. Axel Posluschny
Platenstraße 56
60431 Frankfurt/M.
Tel.: 069/95638462
E-Mail: A.Posluschny@web.de

Sprecherin: Irmela Herzog
Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege
Endenicher Str. 133
D-53115 Bonn
Tel.: (0228) 9834101
E-Mail: i.herzog@lvr.de

AG BT - Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften

Leiter: Dr. Berthold Lausen
Institut für Medizininformatik, Biometrie und Epidemiologie
Universität Erlangen-Nürnberg
Waldstr. 6
D-91054 Erlangen
Tel: 09131/85-25739, Fax: 09131/85-25740
E-Mail: Berthold.Lausen@rzmail.uni-erlangen.de

Stellvertretender Leiter: Dr. Hans-Peter Klenk
e.gene Biotechnologie GmbH
Poeckinger Fussweg 7a
82340 Feldafing
Germany
Tel: ++49 8157 9963 164
E-Mail: hans-peter.klenk@t-online.de

AG DANK - Datenanalyse und Numerische Klassifikation:

Leiter: Prof. Dr. Gunter Ritter
Universität Passau
Fachbereich Mathematik und Informatik.
D-94030 Passau
Tel. (0851) 509-3110, Fax (0851) 509-3112
E-Mail: ritter@stoch.fmi.uni-passau.de

Stellvertretender Leiter: Dr. Christian Hennig
Zentrum für Modellierung und Simulation
Fakultät für Mathematik
Universität Hamburg
Bundesstr. 55
20146 Hamburg
Tel. (040) 42 838 – 4907, Fax: (040) 42 838 – 4924
E-Mail: hennig@uni-hamburg.de

AG DK – Dezimalklassifikation

Leiter: Dr. Bernd Lorenz
Bayerische Beamtenfachhochschule
Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Kaulbachstr. 11
80539 München
Tel. (089) 286382295
E-Mail: lorenz@bib-bvb.de

Stellvertretende Leiterin: Dagmar Rothe
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (FH),
Hochschulbibliothek, Gustav-Freytag-Straße 42, D-04277 Leipzig,
Tel.: (0341) 3076 590, Fax: (0341) 3076 478,
E-Mail: rothe@bib.htwk-leipzig.de

Dieser Ausgabe liegen bei:

- **Einzugsermächtigung für Mitgliederbeitrag**
- **Faltblatt: Gesellschaft für Klassifikation e.V.**
- **IFCS Newsletter Nummer 25**

Vorstand: Prof. Dr. O. Opitz, Prof. Dr. W. Gaul, Prof. Dr. C. Weihs,
Prof. Dr. H. Locarek-Junge, Prof. Dr. W. Esswein,
Prof. Dr. H. Goebel, Prof. Dr. K.-D. Wernecke

Redaktion: Prof. Dr. Werner Esswein, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
Technische Universität Dresden, Mommsenstr. 13, D-01062 Dresden
Tel: 0351/463-32354, Fax: 0351/463-37203
e-Mail: Esswein@wise.wiwi.tu-dresden.de

Korrespondenz an: Prof. Dr. O. Opitz (allgemeine Korrespondenz, Anfragen etc)
Prof. Dr. H. Locarek-Junge (Mitgliedschaft, Beiträge)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. November 2003

Bankverbindung der GfKI für Mitgliederbeiträge:

Gesellschaft für Klassifikation e. V., Münster ■ Postbank Frankfurt am Main ■ Kto.-Nr. 31 62 68-608 ■ BLZ 500 100 60